

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG . . . . .	1
I. Die „familiae“ der Kardinäle im Mittelalter und in der Renaissance .	15
1. Die römischen „familiae cardinalitiae“ des 13. Jahrhunderts . .	15
2. Die Kardinäle und ihr Gefolge in Avignon . . . . .	24
3. Konsolidierung der Kardinalsfamilien: von Konstanz bis Trient	34
ERSTER TEIL: MATERIELLE GRUNDLAGEN DER RÖMISCHEN KARDINALS – FAMILIE IM 17. JAHRHUNDERT	
II. Größe der Familie und Personalpolitik nach den Roli . . . . .	48
1. Größe der Familie . . . . .	50
2. Scipione Borghese (1605–1633). . . . .	52
3. Die Barberinikardinäle: Francesco, Antonio und Carlo (1620– 1694) . . . . .	57
4. Die Chigikardinäle: Flavio und Sigismondo (1656–1693) . . . .	60
5. Personalpolitik, Wachstum und zahlenmäßige Kontinuität der Familie . . . . .	61
6. Herkunft der Familiaren . . . . .	65
7. Verwandtschaft von Mitgliedern der Famiglia und die Verflech- tung von Verwandtenhaushalten . . . . .	70
8. Dienstzeiten . . . . .	73
9. Laufbahnen von Familiaren außerhalb und innerhalb der Famiglia	74
10. Abbau einer großen Famiglia . . . . .	78
11. Weibliche Familiaren und Ehefrauen. . . . .	79
12. Diversi oder Straordinari . . . . .	81
III. Die materielle Versorgung der Familiaren durch die Casa . . . . .	84
1. Das Gehalt: Bezeichnungen . . . . .	84
2. Stabilität der Gehälter . . . . .	87
3. Zusammensetzung der Gehälter . . . . .	89
4. Das Trinkgeld (mancia) . . . . .	91
5. Mietzuschüsse (pigioni) . . . . .	93
6. Das Testament: allgemeines und individuelles Legat . . . . .	95
7. Pfründen – Pensionen – Dauerbelastungen . . . . .	101

8.	Regalien und Sachgeschenke . . . . .	105
9.	Die kardinalizische Mildtätigkeit (caritas) . . . . .	107
10.	Hilfe im Krankheitsfall . . . . .	113
11.	Aussteuern (doti). . . . .	117
IV.	Die Wohnverhältnisse römischer Kardinalsfamilien im 17. Jahrhundert . . . . .	121
1.	„Lamentationes curialium“ . . . . .	121
2.	Geplantes Wohnen der Familien: ein Entwurf für den Palazzo Barberini aus dem Jahre 1627/28 (Barb. lat. 4360) . . . . .	123
3.	Die Barberinifamilien in Quattro Fontane . . . . .	132
4.	Die Cancelleria: Kardinal Francesco Barberini in seinem Amtssitz (1632–1679). . . . .	136
5.	Die Famiglia außerhalb der Cancelleria. . . . .	144
6.	Die „palazzi della famiglia“ . . . . .	147
V.	Die Livreen . . . . .	158
1.	Zum Begriff der Livree . . . . .	158
2.	Die Livree als Leistung des Hauses . . . . .	162
3.	Die Livree und das soziale Ensemble . . . . .	167
4.	Livreen als Teil von Auftrittsensembles. . . . .	172
5.	Die Farbe am Kleid. . . . .	179

## ZWEITER TEIL: DIE FAMILIAREN INNERHALB DER RÖMISCHEN GESELLSCHAFT

VI.	„L'economio prudente“ oder: die „conversazione domestica“ zwischen Reputation und Ökonomie in der zeitgenössischen Präzeptistik . . . . .	183
1.	„Lamentationes cardinalium“ . . . . .	183
2.	Allgemeine Merkmale der Präzeptistik zum Haushalt . . . . .	185
3.	Die Hierarchie und ihr Stil . . . . .	187
4.	Die Famiglia als Weg der Ehre und der Arbeit . . . . .	198
5.	Die Grenzen der Selbstwahrnehmung . . . . .	204
VII.	„Veri et indubitati familiares et commensales“: Familiarität als Rechtsstatus . . . . .	207
1.	Der Papst als Gesetzgeber der Famiglia . . . . .	207
2.	Der rechtliche Kern der Familiarität. . . . .	214
3.	Familiarität als Streitfall . . . . .	221
4.	Familiarenrecht in Testamenten . . . . .	223
5.	Familiaren als Rechtsbrecher . . . . .	230
VIII.	Die Famiglia in der „padronalen Sphäre“ der Barberini (1623–1644). . . . .	240
1.	Vorüberlegung . . . . .	240
2.	Verbindungen zur italienischen Gesellschaft und zur Kurie . . . . .	242

3.	Die „mäzenatische“ Famiglia . . . . .	253
4.	Synergien und Grenzen einer „Politik“ der Famiglia . . . . .	262
IX.	Familiarität und Individualität: Lucas Holstenius (1596–1661), Bibliothekar der Barberini und Papst Alexanders VII. . . . .	267
1.	Vorüberlegung . . . . .	267
2.	Holstenius' Bildungsweg als Aufstieg zum römischen Familiaren (1596–1627) . . . . .	268
3.	„Il concetto del padrone“: Holstenius' schwierige Adaptation an Rom (1628–1636) . . . . .	275
4.	Der Familiar als Sekretär . . . . .	281
5.	Kanoniker von S. Pietro und Kriegskommissar . . . . .	287
6.	Holstenius als Bibliothekar der Vaticana . . . . .	299

### DRITTER TEIL: DIE FAMIGLIA ALS HOFSTAAT

X.	Der höfische Kalkül von Padrone und Familiar . . . . .	307
1.	Die Famiglia als Hof (corte). . . . .	307
2.	Der Familiar als Politiker. . . . .	317
XI.	Die zeremonielle Interaktion zwischen Kardinal und Famiglia . . . . .	323
1.	Der Status des Kardinalats im päpstlichen Zeremoniell . . . . .	323
2.	Zeremonieller Kleiderwechsel (concerto delle vesti) . . . . .	329
3.	Papst- und Kardinalsmesse . . . . .	332
4.	Der festliche Umzug (cavalcata) . . . . .	336
5.	Tischsitten (la tavola) . . . . .	340
XII.	Eine Famiglia auf Reisen: die Frankreichlegation Francesco Barberinis von 1625 . . . . .	345
1.	Die Legationstagebücher . . . . .	345
2.	Die Legations-Famiglia: Reisevorbereitungen und Reiseroute . . . . .	347
3.	Zeremonielles Reisen . . . . .	351
4.	Wohnung und Dienst . . . . .	358
5.	Die Gentiluomini und ihre Aufgaben . . . . .	361
6.	Das Verhältnis von Padrone und Familiaren . . . . .	366
7.	Unordnung und ihre Bewältigung . . . . .	371
8.	Eine Famiglia ohne Casa . . . . .	376
XIII.	Ausblick: Die Famiglie römischer Kardinäle des 18. und frühen 19. Jahrhunderts . . . . .	379
1.	Kardinalat und gewandeltes römisches Umfeld . . . . .	379
2.	Die Kardinalsfamiglia im Verbund der Casa . . . . .	384
3.	Soziale Absicherung und Paternalismus in späten Kardinalstestamenten . . . . .	391
4.	Antonio Doria Pamphili und seine „Patentfamiliaren“ . . . . .	396

## VIERTER TEIL: ANHÄNGE – BIBLIOGRAPHIE – REGISTER

Anhang I: Glossar der römischen Kardinalsfamilia . . . . .	401
Anhang II: Abkürzungen und Siglen . . . . .	407
Anhang III: Archivalien und Codices . . . . .	409
Anhänge IV:	
1. Aufstieg der Famiglia von Emilio Altieri (Clemens X.) . . . . .	411
2. Die „padronale Sphäre“ der Barberini (1623–1644). . . . .	413
A) Die Kurie und der Kirchenstaat . . . . .	413
a) Kurienämter und Kongregationen . . . . .	413
b) Protektorate über Länder, Orden und anderes . . . . .	414
c) Protektorate über Kollegien und anderes . . . . .	415
d) Aufteilung der Protektorate von Francesco Barberini 1645/6 . . . . .	415
e) Aufteilung der Protektorate von Antonio Barberini junior 1671 . . . . .	416
B) „Giuspatronati“ und „diritti onorifici“ bis 1650 . . . . .	417
C) Ämter von Taddeo Barberini . . . . .	417
3. Prosopographie der Famiglie der Barberini unter dem Pontifikat Urbans VIII. (1623 bis 1644). . . . .	418
a) Famiglia von Kardinal Francesco . . . . .	418
b) Famiglia von Kardinal Antonio junior . . . . .	447
c) Famiglia von Kardinal Antonio senior . . . . .	458
d) Famiglie von Taddeo, Prefetto di Roma . . . . .	460
4. Alphabetischer Index der Prosopographie . . . . .	471

## BIBLIOGRAPHIE

1. Zeitgenössische Traktatliteratur . . . . .	478
a) Libri del Maestro di casa . . . . .	478
b) Berufsbücher . . . . .	478
c) Höfisches Verhalten (arte aulica) . . . . .	479
d) Soziallehre und Pädagogik . . . . .	481
e) Recht . . . . .	481
f) Kardinalat . . . . .	482
2. Sekundärliteratur . . . . .	483

Sachregister . . . . .	498
Bildnachweis . . . . .	509